

und ebenso kann es mit der Fahrniß gehalten werden.

Auf diese Weise dürfte man dem Erscheinen von Liebhabern am Tage des Aufstreichs entgegensehen Auf Verlangen wird der Unterzeichnete jede gewünschte schriftliche oder mündliche Auskunft ertheilen.

Den 4. März 1865.

Der oberamtsgerichtlich bestellte Exekutions-Kommissär
Amtsnotar von Wiesenstaig
Kemmel.

G m ü n d.

In einem hiesigen Privathaus hat sich ein Dachshund (schwarz mit braunen Extremitäten) eingestellt. Der Eigenthümer kann den selben binnen 15 Tagen gegen Ersatz der Fütterungskosten und Einrückungsgebühren abholen Nach Ablauf dieser Frist wird über den Hund anderweitig verfügt.

Den 17. März 1865.

Stadtschultheißenamt.
Kohn.

i7 Großdeinbach.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Wintereschafwaide wird von Martini 1865 an auf ein oder mehrere Jahre am Samstag den 25. d. M., Nachmittags 1 Uhr, dahier verpachtet. Die Waide ernährt ca. 400 Stück Schafe.

Den 16. März 1865.

Schultheißenamt.
Bauch.

e1 Oberbetrtingen.

Pflasterer-Arbeit.

Am Donnerstag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr wird die Kandelung der Dirs-Etter im Ueberschlag ca. 2000 fl. im Abstreich dahier auf dem Rathhaus verankordert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. März 1865.

Schultheißenamt.
Kändler.

i7 Horn.

Bei der unterzeichneten Stelle können bis den 9. April 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% erhoben werden.

Stiftungspfleger
Sachsenmaier.

Bermischte Anzeigen.

Welzheim.

Uracher Bleiche.

Auf diese bekannte Naturbleiche übernehme ich auch heuer Bleichgegenstände jeder Art.

Friedrich Tag.

Welzheim.

Original Nigaer Saat-
Lein, Blättriger Klee- und
Gras-Saamen, unter Garantie
der Aechtheit, empfiehlt bestens
Friedrich Tag.

Welzheim.

Feinste engl. Rasirmesser, so wie beste Strohmesser von Gussstahl, in schönster Auswahl, bei
Friedrich Tag.

G m ü n d.

Paß-Heu

sucht zu kaufen

Wilhelm Bindenmayer.

G m ü n d.

Eine fleckige Magd, welche kochen kann findet einen guten Paß. Wo? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.

Wohnungs-Gesuch.

Auf Satobi wird eine Wohnung mit 4-5 Zimmern u. s. w. gesucht. Anträge beliebe man schriftlich mit A. B. bezeichnet abzugeben bei der
Redaktion.

Göppingen.

15 bis 20 tüchtige

Maurer

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Ein

Arbeiter,

der Metall drucken kann, findet dauernde Beschäftigung und kann sogleich eintreten bei

C. R. Margara
in Worms a/R.

G m ü n d.

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall veräußlichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen angemessene Provision gesucht. Respektanten belieben ihre Adresse A. B. Nr. 20 in der Expedition dieses Blattes franko einzuliefern.

G m ü n d.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, Nr. 50 in der Honiggasse, alles neu eingebaut, mit 2 heizbaren Zimmern, Kammer und sehr gutem Keller, wie auch allen übrigen erforderlichen Räumlichkeiten, ist dem Verkauf ausgesetzt und kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.

i7 G m ü n d.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 3 heizbaren Zimmern und Keller, in der Wälzstettergasse, ist dem Verkauf ausgesetzt. Zu erfragen bei
der Redaktion.

e1 G m ü n d.
Ein auf der Sommerseite gelegenes Wohnhaus mit Keller und Garten ist dem Verkauf ausgesetzt von wem? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete hat eine trüchtige Stute, braun, zu verkaufen.

Posthalter Cramer.

Alsdorf.

60 Centner Heu und 60 Centner Roggenstroh hat zu verkaufen

Christian Wieland,
Strübelmüller.

G m ü n d.

Empfehlung.

Bei kommender Verbrauchszeit empfehle zu gefälliger Abnahme:
ewigen und / **jährigen und**
dreiblättrigen / **neuen Klee samen,**
Grassamen in verschiedenen Sorten,
französisches **Hay-Gras** und
weißen **Biesenklees.**

Friedrich Häcker.

i3] G m ü n d.

Durch vortheilhaften Abschluß bin ich im Stande,

beste feuerfeste Steine

von fl. 50 bis fl. 100 pr. Tausend zu liefern und sehe gefl. Aufträgen entgegen.

Den 9. März 1865.

Verwaltung der Gasfabrik:
Geyer.

G m ü n d.

Zur Uebernahme von Bleichgegenständen für die

Rasenbleiche

von **G. & F. Mebold** in Heidenheim

empfehlen sich

Josef Nettenmahr.

e1] G m ü n d.

Von der rühmlichst bekannten

Angsburger Färberei & Druckerei

sind wieder schöne und neue Muster angekommen. Zur gefälligen Ansicht bei

Josef Melber, Kürschner.

Bettfedern,

das Pfund zu 1 fl. 36 kr. und 1 fl. 54 kr. in sehr schöner Waare empfiehlt

Seinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.

Welzheim.

Tuch und Bukskin

bin ich wieder frisch sortirt, hauptsächlich für kommende Saison habe ich ganz neue Sachen erhalten, worauf ich meine Abnehmer aufmerksam zu machen mir erlaube.

Rudolph Bentsler.

Für bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich schönsten neuen

dreiblättrigen Kleesaamen

zur geneigten Abnahme und billigstem Preise

Rud. Bentsler.

Die Fabrik

plastisch-poröser Kohle

von **Weiß & Comp.** in Hesse-Cassel

empfehlen ihre bewährten Fabrikate als: **Löthkohlenplatten,** zum bequemen und reinlichen Löthen namentlich für Gold- und Silberarbeiter u. sowie auch zu Löthversuchen für Chemiker besonders werthvoll, da sie nach dem Gebrauch nicht fortglühen, auch nie Gefahr vorhanden ist, daß Stückchen beim Brennen abspringen; **Wasser- & Spiritus-Filter, Entfärbungs-Apparate, Pfeifenköpfe, Cigarrenspitzen, Tabakfilter** u. Auf-Anfragen wird jede Auskunft schnell ertheilt.

Die mechanische Werkstätte

von **Carl Kaufmann** in Wforzheim, Bleichstraße, empfiehlt den Herren Bijouterie-Fabrikanten ihre nach neuester Construction sorgfältigst gefertigten Goldblech- und Drahtwalzen. — Dieselbe übernimmt auch die Correction älterer unrichtig gewordener Blechwalzen, welche mittelst einer speziell zu diesem Zweck gebauten Maschine rasch und pünktlich wieder hergestellt werden, unter Zusicherung billiger Preise.

Gegen jeden veralteten Husten

ist allen Brust-, Hals- und Lungenleiden ist der verbesserte

Preis der ganzen Flasche 1 fl. 45 fr. **weisse Brustsyrop** Preis der halben Flasche 54 fr.

von **Conrad Herold in Mannheim,**

ein Linderungsmittel und nach dem Urtheile Sachverständiger der Heilkräftigste aller derartigen Syrope, weshalb derselbe als Hausmittel nicht genug empfohlen werden kann.

Niederlage in **Gmünd** bei

Franz Kav. Aman jr.

G m ü n d.

Ca. 600 Hopfenstangen von 18—22' Länge verkauft billig **W. Hess.**

G m ü n d.

Mehrer Wagen **Dung**, besonders zum Hopfenbau geeignet, sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein heizbares, möblirtes **Zimmer** kann sogleich oder bis 1. April bezogen werden. Wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein **Kinderchaischen** in gutem Zustande mit Lederverdeck ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Redaktion d. B.

Leinzell.

Bräuhauspächter **Mair** verkauft in Folge seines Wegzugs von hier am

Dienstag den 28. März, Vormittags 9 Uhr,

die entbehrliche **Fabrik**, wobei insbesondere vorkommt, allerlei Wirthschaftsgeräte, vier eiserne Kunstbäsen, 1 kupferner Schwenkessel, Fässer mit 21, 18, 17 Smi, Obstmost, ca. 80 Maas reinen Zwetschgenbranntwein u., wozu die Liebhaber ins Bräuhaus eingeladen werden.

G m ü n d.

Zwei **Schlafgänger** können sogleich eintreten bei **Schneidermeister Seitz.**

Gestorben in **Gmünd** den 18. März, Nachs 1/4 10 Uhr, **Johanna Bet**, geb. **Bet**, Wittve des † **Franz Bet**, Schreiner, 63 Jahre alt, an Schlagfluß. Leiche **Dienstag 1 Uhr**. Trauerhaus: Thürkessig.

Kunst-Notiz.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt Herr Hofmusikus **Haas** unter Mitwirkung der Herren Hofkammerfänger **Bischof**, **Hart**, **Krüger**, sowie dessen Bruder, ersten Flötenisten beim Hoftheater in Stuttgart, nächsten Montag im hiesigen Stadttheater ein Konzert zu veranstalten. Wir versäumen nicht, das hiesige Publikum auf diesen seltenen Kunstgenuß im Voraus aufmerksam zu machen und behalten uns vor, das Programm in einer der nächsten Nummern d. Bl. mitzutheilen.

Gmünd. Gestern fand in Süßen eine Versammlung hiesiger und Göppinger Bürger statt, um die Einleitung einer Agitation für Herstellung einer Zweigleisenbahn vom oberen Filsthal hierher zu besprechen.

Welzheim. Bei der diesjährigen Aushebung schließt die vorläufige Contingenzgrenze mit der Losnummer 163. Da mehrere Rekruten noch nicht distriert sind, so wurden 5 für die Reserve bezeichnet. Die letzte Reservenummer bei der Landwehr ist 184.

Stuttgart, den 19. März. Beinh volle und lange Sitzungen hat die Berathung des Staats des Cultusdepartements in Anspruch genommen. Die Kammer war vielleicht in den Augen gar manches württembergischen Steuerpflichtigen in den Verwilligungen für Kirchen- und Schulzwecke zu liberal. Ich vermute gleichwohl, daß solche Stimmen in Gmünd wenigstens nicht sehr zahlreich sein werden. Konnte doch der Herr Minister v. **Goltz** der Stadt das Zeugniß nicht versagen, daß sie in Schulsachen sich stets sehr entgegenkommend erwiesen. Daß der Herr Abgeordnete von **Gmünd** auf seine Anfrage wegen des Gebäudes, in dem sich das Schullehrer-Seminar befindet, eine ziemlich ausweichende Antwort erhielt, liegt in der Natur der Sache; hätte der Herr Minister eine bestimmtere Antwort gegeben, so wäre er ja kein Minister gewesen. Herr **Dekan Dichtenstein** hat vielleicht den einen oder den andern seiner Wähler enttäuscht. Mancher Wähler erwartete oder fürchtete vielleicht von der religiösen Richtung des Herrn **Decan**, derselbe werde sich den Gehaltsaufbesserungen der Schulmeister entgegensetzen. Der Herr Abgeordnete von **Gmünd** hat sich aber nicht nur dieser angenommen, sondern auch noch jener niederen Diener, für welche die Kammer in ihrem etwas hochschweifenden humanistisch-philantropischen Eifer gar kein Auge zu haben schien. Eine der interessantesten Andeutungen die der Herr Minister gegen den Schluß der Berathung gab, ist die wegen des Baus des neuen Bibliothek-Gebäudes.

Taubenhof.

Oberamts **Welzheim.**

Der Unterzeichnete ist Willens seinen **Hof** am

25. März,

als an **Maria Verkündigung, Nachmittags**, aus freier Hand zu verkaufen.

Der Hof hat eine schöne Lage, geräumige Gebäude, 120 Morgen Felder, Wiesen u. Wald, 2 schöne Gärten mit ca. 200 tragbaren Obstbäumen.

Das Gut ist **arrondirt** und liegt nah an der Straße bei der **Eisenthalde**, auch wird das Inventar sammt Vieh, Frucht, Stroh und Heu in Kauf gegeben.

Es wird jeder Käufer mit den nöthigen Zeugnissen versehen freundlichst eingeladen

Gutsbesitzer **Gatter.**

W e i l e r.

Oberamts **Gmünd.**

Geld auszuleihen.

Bei der Pfliegenschaft der **Christoph Knöbler'schen** Kinder sind 728 fl. gegen Versicherung und 4% Verzinsung zum Ausleihen parat.

Den 20. März 1865.

Pfleger:

Gemeinderath **Wanner**
Joseph Hildenbrand.

G m ü n d.

Zwei nebeneinanderliegende **Krautländer**, beim **Schleifhäuße**, hat zu verkaufen. Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Ein schwarzer **Dachshund** mit hellbraunen Extremitäten und weißer Brust hat sich am **Markt-Mittwoch** verkaufen. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben an die

Redaktion.

L i n d a u.

Zugelaufener Hund.

Letzen **Dienstag** ist mit ein **Dachshund** (Rüde) zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Fütterungskosten nebst Einrückungsgebühr abholen bei

Otto Schürle,

Käfer.

L a n g e n b e r g.

Geld auszuleihen.

Bei der **Friederike Müller'schen** Pflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit und 4% 400 fl. zum Ausleihen parat.

Den 15. März 1865.

Pfleger:

David Weller.

Allen Anscheine nach wird es in der Weise eingerichtet, wie es auf den großen Bibliotheken in Berlin, in London eingerichtet ist, auf welchen nicht bloß den ganzen Tag, sondern auch bis tief in die Nacht hinein gearbeitet werden kann. Daß das Gebäude sehr umfangreich wird, rührt nicht bloß daher, daß es die ungeheure Bibliothek, die Sammlungen des Alterthumsvereins, die Münzsammlung u. s. w. aufnehmen soll, wie diese jetzt bestehen es soll auch endlich einmal der Anfang damit gemacht werden, daß ein Gebäude erstellt wird, das der Zukunft dient und das nicht schon in dem Augenblick zu klein ist, in welchem es in Betrieb genommen worden ist, — ein Mißgeschick, welches bekanntlich der nagelneuen und so schönen polytechnischen Schule passiert ist. — Von dem morgen beginnenden Frühjahr sind nur dann und wann, im ganzen aber kaum bemerkbare Spuren zu entdecken.

Göppingen, den 18. März. Ein Unglück ereignete sich gestern Nachs 12 Uhr in unserer Stadt. Ein Haus fiel im innern Einbau zusammen. Die Bewohner sind gerettet. Die Leute arbeiteten bis Nachs 11 Uhr in der Stube und legten sich ohne etwas zu ahnen in das Bett. Die Wohnstuden des ersten und zweiten Stockes stürzten mit den Feuerwänden, Degen und Gebälk zusammen. Der Theil, wo die Bettladen standen blieb gerade so lange unverfehrt, bis die Leute sich dadurch retten konnten, daß sie zum Fenster hinaus sprangen. Sonst ist alles zerstört. Mit traurigem Herzen sieht der nicht bemittelte Familienvater mit seinen acht Kindern der Zukunft entgegen. Aus seinen Mitteln ist er nicht im Stande, sein Haus wieder zu bauen.

Wangen, den 18. März. Heute früh wurde bei **Hub**, Gemeinde **Neuravensburg**, hiesigen **Oberamts**, ein Mann mit sechs Messerstichen verwundet gefunden. Derselbe ist von **Neunkirch**, **D. A. Lettmang**, er bekam mit noch 2 Kameraden aus dem nämlichen Ort, welche, wie er, nicht am besten beleumundet sind, im **Wirthshaus Streit**, auf dem Heimwege wird sich derselbe erneuert haben, in Folge dessen der Mann so bedeutend gestochen wurde.

Paris, den 16. März. Zur Feier des **Geburtsstags** der kaiserlichen Prinzen (geboren den 16. März 1856) hat der Kaiser, wie in früheren Jahren, eine gewisse Anzahl von Bürgermeistern, die sich durch lange und gute Dienste ausgezeichnet haben, zu Rittern der Ehrenlegion ernannt. Es befinden sich unter diesen Bürgermeistern fünf, die bereits länger als 50 Jahre im öffentlichen Dienst stehen. Außerdem wurde die Armee mit einer stattlichen Reihe von Ehrenkreuzen und Militärmedaillen bedacht.

Schleswig-Holstein. Kiel, 16. März. Die heutige **Ritterschafts** Versammlung beschloß die Absendung einer Deputation an den König von Preußen zum Geburtsfest nach Berlin, jedoch sollte durch diesen Act die Politik nicht berührt werden.

Mailand, 14. März. Der Corriere Siciliano schreibt, daß zwischen dem 19 u. 20. v. M. bei Siele, in der Nähe von Motta S. Anastasia, ein Berg gänzlich versunken ist. Bloss einige theilweis hervorragende Baumspitzen bezeichnen den Ort wo einst der Berg gestanden war. Das Erdreich in der Umgebung des Orts wo dieses außerordentliche Phänomen stattfand, sieht wie pulverförmig aus, und man glaubt, daß dasselbe eine Folge des vulcanischen Ausbruchs des Aetna ist.

Fünfzehn Jahre auf den Galeeren.

(Fortsetzung.)

Er erfüllt ihren Wunsch, doch diese Beichte enthielt Enthüllungen in Betreff der Ermordung von Herrn und Frau Corart, welche wie er ihr sagte, nothwendiger Weise in einem schriftlichen, von ihr selbst zu unterschreibenden Documente niedergelegt werden mußten, da sie als Beweis der Unschuld einer wegen jenes Mordes verurtheilten gewissen anderen Person zu dienen hätten.

Nach vieler Ueberredung willigte sie in die Ausfertigung eines solchen Papiers und gab folgende wörtliche Aussage ab:

„Am Morgen des Tages, an welchem Herr und Madame Corart ermordet wurden, sprach die Letztere hier (in der Hütte) vor, erzählte mir, sie habe ihren beiden Dienstmädchen, behufs Theilnahme am Begräbniß ihrer Mutter, Urlaub zur Reise nach ihrem Geburtsdorf gegeben und ersuchte mich, die Anrichtung ihrer Mittagmahlzeit zu übernehmen. Ich versprach ihr dies und theilte es dann Loret, als er nach Hause kam, mit. Er hatte nichts dagegen einzuwenden und ich begab mich zur festgesetzten Stunde nach dem Corart'schen Hause. Madame selbst öffnete mir die Thür und ich fand alles zur Bereitung der Mahlzeit Nöthige im Hause vor, so daß ich während des ganzen Tages keine Veranlassung fand, dasselbe zu verlassen. Es wurde um 5 Uhr gegessen und Madame begab sich sodann in ihr im ersten Stocke belegenes Wohnzimmer hinauf. Da sich ihr Mann nicht ganz wohl fühlte, so ging auch er nicht aus, sondern folgte nach kurzer Zeit seiner Gattin in ihr Zimmer nach, wo ich Beide, als ich gegen acht Uhr den Kaffee hinaustrug, beim Schachspiel antraf. Bald darauf hörte ich Philippe mich rufen und ging an's Fenster, um nach seinem Begehren zu fragen. Er sagte mir, er habe eine Bestellung an Herrn Corart auszurichten, wünsche aber zuvor ein paar Worte mit mir zu sprechen; ich möge ihm leise die Thür öffnen, damit er unbemerkt in's Haus gelange.

Madame schien sich in einem sehr nervösen Zustande zu befinden und hatte mir besondern Auftrag gegeben, die Straßenthür sorgfältig verschlossen zu halten. Nachdem ich also Philippe mit einem jungen Menschen, welcher ihn begleitete, eingelassen hatte, verschloß und verriegelte ich die Thür aufs neue und Beide folgten mir sodann in die Küche. Philippe zog ein großes Ein schlägelmesser aus der Tasche, steckte es jedoch, als ihm sein Gefährte einige Worte zustrickte, wieder in dieselbe zurück und ergriff einen Hammer, welcher neben ihm auf dem Küchentische lag. Beide zogen sodann die Schuhe ab.

Mir begann unheimlich zu werden, doch ich ahnte die schreckliche That, welche im Werke war, noch immer nicht. Von der Küche aus führte ein schmaler Gang nach dem Hausflur und von diesem aus war ich Zeugin des Nachfolgenden.

Herr Corart stand, den Rücken diesem Gange zugekehrt, da und sah nach dem Riegel vor der Hausthür. In diesem Augenblicke schlich sich Philippe nahe zu ihm heran und versetzte ihm mit dem Hammer einen Schlag auf den Hinterkopf, so daß er lautlos vorüber und mit dem Gesicht auf den Boden fiel. Loret brachte ihm darauf noch verschiedene andere Schläge bei, warf den Hammer neben ihn und stieg dann leise die Treppe hinauf. Weil es

mir graute, allein bei der Leiche zu bleiben, so folgte ich ihm. Als wir das Zimmer der Madame Corart erreichten, sah sie in ihrem Lehnstuhle, das Gesicht in die Hände gesenkt, als ob sie schlief, vor dem Schreibtische, und nur das unter den Haaren hervor auf den Boden herabströmende Blut ließ errathen, daß sie todt sei. Es war nicht Philippe, der sie ermordet hatte, denn die That war bereits geschehen, als dieser das Zimmer betrat, sondern der junge Mensch, welcher in seiner Begleitung in's Haus gekommen war und der eben jetzt ein auf dem Tische stehendes Schreibpult durchstöberte.

Ich bat Philippe, mich aus dem Hause zu lassen, doch er schlug es mir ab und zwang mich, an der Durchsuhung von Schubladen, Kommoden und anderen Gelassen, in welchen sich werthvolle Gegenstände vorfinden konnten, Theil zu nehmen. Wo sich Schlösser voranden, wurden diese vermittelst eines Bundes Schlüssels geöffnet, das ich häufig am Gürtel der Madame Corart gesehen hatte, und als die Durchsuhung beendet war, mußte ich alle, während derselben ausgepackten und auf den Boden geworfenen Gegenstände sorgfältig wieder an Ort und Stelle legen, als ob sie gar nicht berührt worden wären. Ich glaube es war eben nach zehn Uhr, als wir in den Garten hinabgingen, um nach Hause zurückzukehren. Philippe warf die nach dem Garten führende Thür hinter uns zu, so daß diese in's Schloß sprang, öffnete dann die kleine Thür in der Gartenwand und befahl mir zuerst hinauszusehen, ob die Straße östlich leer sei. Da dort Alles vollkommen öde war, so ließ er mich und jenen Menschen voran hinaustrreten, folgte uns dann nach, verschloß die Thür und warf den Schlüssel gewandt durch das offene Fenster in das Zimmer der Madame Corart zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Alle, welche an Hals- und Brustübeln leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der Stollwerck'schen Brust-Bonbons. Dieselben sind nach der Composition des Königl. Geh. Hofrathes und Professors Dr. Harlek in Berlin bereitet und haben in ganz Europa seit mehr als 20 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, so wie überhaupt gegen alle catarrhalischen Affectionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.

Bei Eduard Fischhaber, Thorstr. 11 in Stuttgart ist zu 1 fl. zu haben:

Das Buch der Liebe.

Anständige und aufrichtige Belehrung über die Geschlechtsverhältnisse des Menschen mit vielen für beide Geschlechter wichtigen Mittheilungen. 2 Bändchen.

In den Buchhandlungen in Gmünd, Hall und Ellwangen ist soeben angekommen:

Die geheimnißvolle Bahl Dreizehn,

oder merkwürdige Prophezeiungen des 104jährigen Alpenschäfers Hanns Tobias Belten über die wichtige Zukunft der ereignisreichen Jahre 1865 bis 1877. Preis 6 kr.

Von dieser merkwürdigen Schrift sind binnen Kurzem 12,000 Exemplare abgesetzt worden.

G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 15. März 1865.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Ankühr.		Gesammte Betrags.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Gesamter Durchschn. Preis.		Währer Mittels Preis.		Niederster Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis			
	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	Säc	Stk	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kornen	—	—	84	98	108	10	48	5	15	5	9	5	—	—	—	—	553	8	—	—	—	4
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	—	—	—	—	—	7	88	3	—	—	—	3	58	—	—	—	—	—	—	—	2
Gerste	3	2	—	—	—	—	6	75	4	—	—	—	3	36	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	3	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hansamen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	11	87	98	126	53	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schranken-Ausscher Rudolph sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löchner.

Frankfurter Cours

vom 17. März 1865.

Pistolen	9 fl.	42—43 fr.
Preuß. Friedrichsd'vr	9 fl.	55—56 fr.
20-Frankenstücke	9 fl.	27—28 fr.
Holl. Beuguldenstücke	9 fl.	47 1/2—48 1/2 fr.
Randdukaten	5 fl.	33—34 fr.
Englische Sovereigns	11 fl.	52—54 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl.	45—45 1/4 fr.